

**BANKHAUS SPÄNGLER****Bestes Ergebnis  
seit der Gründung**

SALZBURG. Die Bilanz 2023 des Bankhauses Spängler weist das beste Ergebnis in der 196-jährigen Unternehmensgeschichte der ältesten Privatbank in Österreich aus. Das Betriebsergebnis verbesserte sich von 11,4 auf 25,6 Mio. €, das entspricht einem Plus von 125,5% im Vergleich zum Vorjahr.

Ein neuer Höchststand von 20,3 Mio. € (+62,4%) ist auch beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu verzeichnen. Das Kundenvolumen an Einlagen, Krediten und Wertpapieren betrug zehn Milliarden Euro. Das Bankhaus Spängler ist mit insgesamt mehr als 280 Mitarbeitern an neun Standorten in Salzburg, Wien, Linz, Graz, Kitzbühel und Innsbruck sowie Zell am See vertreten. (rk)

**ERSTE GROUP BANK****Dividende für  
2023 beschlossen**

WIEN. Die 31. Hauptversammlung der Erste Group Bank AG (Erste Group) fasste Beschlüsse zur Dividende für das Geschäftsjahr 2023. Die Aktionäre stimmten mit 100% der abgegebenen gültigen Stimmen dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, für eine Dividende in Höhe von 2,70 € pro Aktie auszuschütten.

Die Hauptversammlung erteilte den Vorstandsmitgliedern mit 99,79% der abgegebenen gültigen Stimmen und den Mitgliedern des Aufsichtsrats mit ebenfalls 99,79% die Entlastung. Mit Caroline Kuhnert und Walter Schuster wurden zwei neue Kapitalvertreter in den Aufsichtsrat gewählt. (rk)



© Uniqia/Nesswedia

Andreas Brandstetter, CEO Uniqia Insurance Group: Krankenversicherung hat im ersten Quartal stark zugelegt.

## Die Uniqia legt kräftig zu

Erstes Quartal bringt Versicherer starkes Wachstum und mehr Gewinn, unterdurchschnittliche Großschäden und Belastungen.

WIEN. Die verrechneten Prämien der Uniqia Insurance Group AG inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen in den ersten drei Monaten 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,9% auf 2.184,3 Mio. € (Q1–3/2023: 1.969,4 Mio. €).

Insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung und die Krankenversicherung trugen zu diesem sehr erfreulichen Wachstum bei, so die Uniqia. Der Versi-

cherungsumsatz – die versicherungstechnischen Erlöse nach IFRS 17 – der Uniqia Group stieg im ersten Quartal 2024 um 13,7% auf 1.587,9 Mio. € (Q1–3/2023: 1.396,7 Mio. €), wozu alle Sparten und Segmente beigetragen haben.

**Prämien rauf – Schäden runter**  
„Ein erfreulich starkes Prämienwachstum in unseren beiden Kernmärkten Österreich und CEE, unterdurchschnittliche Be-

lastungen durch Großschäden und Unwetterschäden, sowie eine gute Performance unserer Kapitalanlagen haben für ein ausgezeichnetes erstes Quartal 2024 gesorgt“, sagt Andreas Brandstetter, CEO Uniqia Insurance Group.

Hohe Profitabilität der internationalen Gesellschaften sowie dass die Bedeutung der Vorsorge zunimmt, seien erfreuliche Entwicklungen, so der CEO der Uniqia-Versicherung. (rk)



© Panthermedia.net/londondeposit

## Die gefühlte Explosion

Agenda Austria: Wohnkosten weiter moderat.

WIEN. Die Zahl jener Menschen, die eine starke Belastung durch ihre Wohnkosten wahrnehmen, hat sich seit 2020 verdreifacht.

Die tatsächliche Wohnkostenbelastung ist in den vergangenen drei Jahren hingegen nur minimal gestiegen, wie eine Auswertung von EU-SILC-Daten durch die Agenda Austria zeigt. Demnach liegt die Wohnkostenbelastung seit vielen Jahren sta-

bil zwischen 18 und 19% der verfügbaren Haushaltseinkommen.

Das ist im europäischen Vergleich sogar recht günstig. In Deutschland verschlingen die Wohnkosten rund 26% der verfügbaren Einkommen, in Griechenland sind es 35%.

Im vergangenen Jahr ist die Belastung um einen Prozentpunkt gestiegen, so der Think-Tank Agenda Austria. (rk)